



Bundesverband der Deutschen  
Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.

**Pressemitteilung des BDSV e.V.**

**Zum heute veröffentlichten Rüstungsexportbericht der Bundesregierung für das Jahr 2019 erklärt der Hauptgeschäftsführer beim Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie:**

Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie respektiert die Rüstungsexport-Politik der Bundesregierung. Es ist allein Sache der Regierung, zu entscheiden, ob Rüstungsexporte genehmigt werden. Die Unternehmen unserer Industrie halten sich an das jeweils geltende Recht.

Die Genehmigungszahlen der Exportstatistik für das vergangene Jahr haben nur eine sehr beschränkte Aussagekraft. Diese Zahlen beziehen sich auf die Genehmigung von Rüstungsgütern zur Ausfuhr an den jeweiligen Kunden. Die weitaus maßgeblicheren Genehmigungen für die Herstellung dieser Rüstungsgüter sind – zumindest bei Großgerät – oft schon Jahre vorher erfolgt. Damit sind die Zahlen der Statistik eher Zufallswerte, die davon abhängen, ob gerade ein – lange zuvor zur Herstellung freigegebenes - Großgerät zu Auslieferung ansteht oder nicht.

Insgesamt erwartet der BDSV von der Bundesregierung innerhalb der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Exportkontrollpolitik eine langfristig verlässliche, konsistente Verwaltungshandhabung. Dabei sollte auch anerkannt werden, dass bei gegebener Auftragslage im Inland der Bestand von Schlüsselfähigkeiten der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Deutschland ohne ein Mindestmaß an Exportmöglichkeiten sehr schnell in Frage gestellt werden könnte.

Berlin, 17.06.2020

Peter Scheben  
Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und  
Verteidigungsindustrie e.V. - BDSV  
Atrium Friedrichstraße  
Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
Tel: 030-2061899-40  
Fax: 030-2061899-90  
E-Mail: [p.scheben@bdsv.eu](mailto:p.scheben@bdsv.eu)

Website: [www.bdsv.eu](http://www.bdsv.eu)  
Twitter: [@BDSV\\_Berlin](https://twitter.com/BDSV_Berlin)